

Arbeitsbericht ENS 2015



1 Und so funktioniert's... - Struktur

1.1 Mitgliedsgruppen

2015 konnte das ENS drei neue Mitgliedsgruppen gewinnen: **WIR - in einer Welt - Plaue/Vogtland e.V.**, **Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland (BUND)** und **Treemedia e.V. aus Leipzig**. Herzlich willkommen im Netzwerk! Zum Jahresende zählte das ENS damit 54 Mitglieder.

Einige Vereine beteiligten sich aktiv am Netzwerk, z.B. indem sie bei Prozessen wie den regionalen Netzwerktreffen mitarbeiteten, die Plattform *bne-sachsen.de* lebendig hielten, bei verschiedenen Veranstaltungen (z.B. Weltladentreffen Ost) kooperierten oder die *fairquer* vorbereiteten.

Das ENS feierte am 4. Juli seinen 20. Geburtstag. An einem der heißesten Tage des Jahres luden wir Freunde, Wegbegleiter*innen und Mitgliedsgruppen an unserem Stand beim Zukunftsfest zum Mitfeiern ein. Auch die Mitgliederversammlung fand an diesem Tag statt.

Das ENS-Team verschickte im Jahr 2015 drei Newsletter an die Mitgliedsvereine. Veranstaltungsankündigungen von Mitgliedsvereinen wurden regelmäßig über den ENS-Verteiler per Mail an Interessierte weitergegeben. Berichte von Gruppen in der *fairquer* informierten andere Interessierte.

1.2 Vorstand

Auf der MV im Juli 2015 wurde der Vorstand neu gewählt. Nach 13 Jahren stellte sich leider **Friedrich Brachmann** nicht mehr zur Wahl. Wir danken an dieser Stelle herzlich für seinen unermüdlichen Einsatz. Zum Glück bleibt uns Friedrich Brachmanns Engagement bei verschiedenen Themen (z.B. in der Redaktionsgruppe *fairquer*) erhalten. Nach der MV setzt sich der Vorstand aus sechs Mitgliedern zusammen: **Britta Schmidt** – Vorstandsvorsitzende (Infozentrum/Weltladen e.V. Chemnitz), **Martin Finke** - stellvertretender Vorstandsvorsitzender (Eine Welt e.V. Leipzig), **Barbara Irmer** (Ökumenisches Informationszentrum - STUBE), **Heinz Kitsche** (INKOTA, Regionalstelle Sachsen), **Antje Lanzendorf** (Arbeitsstelle Eine Welt in der Ev. Luth. Landeskirche Sachsen), **Dr. Muruchi Poma** (Ayni e.V. für Ressourcengerechtigkeit aus Leipzig) und **Simone Schwarz** (SAIDA International e.V. aus Leipzig).

Der Vorstand traf sich 2015 sechs Mal und entschied über Vorgehensweisen des ENS (zum Beispiel bei der Konzeption der Netzwerktreffen oder der Entwicklungspolitischen Tagung, bei Lobbyfragen oder finanziellen Fragen).

Er diskutierte über die Aufnahme neuer Mitglieder, Kooperationsanfragen etc. Außerdem übernahmen Vorstandsmitglieder repräsentative Aufgaben und vertraten das ENS bei Veranstaltungen.

1.3 Team ENS

Der Geschäftsstelle stehen 1,2 Stellen zur Verfügung. Die Stelle teilten sich **Dorothea Trappe** und **Anne Schicht**. Von hier wurden die originären Aufgaben des Netzwerkes koordiniert und zumeist auch durchgeführt: Beratungen, Weiterbildungen, Finanzcontrolling inklusive Antrags- und Abrechnungswesen, Verwaltung, Herausgabe der *fairquer*, Organisation von Veranstaltungen, Planung der Vorstandssitzungen, Koordinierung der Lobbyarbeit usw. (siehe weiter unten). In 2015 wurden sie von **Antonia Mertsching** bei allen Vernetzungsaktivitäten unterstützt.

Im Referat für Beratungen für migrantische Sichtweisen arbeitete **Dr. Miguel Ruiz**. **Dr. Bettina Musiolek** agierte im Referat für Wirtschaft und Menschenrechte mit **Antonia Mertsching** und **Fabienne Winkler**.

Begleitet wurde die Geschäftsstelle durch einen FSJ-Politiker: Bis Ende August 2015 von **Jonas Klöber**, ab September von **Till Weimann**. Diese Art des Freiwilligen Sozialen Jahres – in Trägerschaft der Sächsischen Jugendstiftung – bietet Jugendlichen die Chance, politische Arbeit kennen zu lernen und ein eigenes Projekt zu planen und durchzuführen. Jonas Klöber/Till Weimann unterstützten das ENS, z.B. durch Homepagebetreuung, Datenbankbearbeitung, Organisation von Veranstaltungen, die Koordination der Ausstellung weiß-schwarz und eigene inhaltliche Beiträge. Die Sichtweisen der FSJler sind belebend für das Netzwerk, und werden sehr geschätzt.

Als Praktikant*innen arbeiteten 2015 beim ENS: **Laura Kauczynski**, **Stefan Köppl**, **Elisa Kühne**, **Elisabeth Glaschker** und **Athaliah Kofete**.

2 Schwerpunkte

2.1 Referat für Beratungen für migrantische Selbstorganisationen

Mit den meisten Aktivitäten 2015 versuchten wir maßgeblich den rechtspopulistischen Gida-Bewegungen gegenzusteuern. Rassismus, Hetze und Gewalt gegen Migrant*innen, Ausländer*innen und Geflüchtete konnten wir nicht einfach so hinnehmen. Zumal offensichtlich war, dass das ein Rückschritt zur gerade mühsam geschaffenen Sensibilisierung der Mehrheitsgesellschaft und im Kampf um Räume für die politische Partizipation von Migrant*innen bedeutete. Konkrete Beispiele haben wir durch die Bildungsarbeit an Schulen und Vereinen erfahren, wo wir mit rassistischen Aussagen von Schüler*innen oder Vereinsmitgliedern konfrontiert wurden.

Die Beratung, Begleitung von Organisationen der Zivilgesellschaft geschahen durch ca. 40 Beratungen: Treffen, Sitzungen, telefonisch, persönlich oder in Gruppen.

Entwicklungspolitische Bildungsarbeit leisteten wir mit 21 entwicklungspolitischen Veranstaltungen in Form von Workshops, Podien an und mit Vereinen, Schulen oder Kirchengemeinde und immer in Zusammenarbeit mit migrantischen Referent*innen und nicht-migrantischen Referent*innen. Ohne sie wäre diese Arbeit nicht möglich gewesen.

Die Qualifizierung für entwicklungspolitische Bildungsarbeit wurde in Dresden von März bis November 2015 durchgeführt, allerdings mit Schwierigkeit bei der Verbindlichkeit der Teilnehmer*innen und Referent*innen. Zur Zeit sind – unterschiedlich intensiv - 20 qualifizierte migrantische Referent*innen in Dresden, Bautzen, Leipzig und Chemnitz aktiv.

2015 unterstützten wir zivilgesellschaftlichen Gegenprotest in Sachsen und leisteten Widerstand gegen Ideologien und rassistische Ausdrucksformen von Bürgervereinen über Rechtspopulisten bis zu rechtsradikalen Organisationen. Das geschah zum Beispiel durch die Mitorganisation und Beteiligung am Podium „Na und“ mit der Thematik „Migration und Urban“ vom Verein Gohlis Leipzig oder durch die Mitgestaltung der Gegenproteste auf die Straße

oder bei der Mitorganisation des Workshops „Entwicklungspolitik to go“ in Januar 2016
Zusammenarbeit mit der Stiftung Nord-Süd-Brücken.

Alles das wurde getan ohne die Vernetzungsarbeit innerhalb des ENS zu vernachlässigen.
So wurden die vier verschiedenen Netzwerktreffen vom Projekt „Entwicklungsland Sachsen“
mit ENS-Mitgliedern sowie drei Expertentreffen in Leipzig und Dresden mitgestaltet.
Weiterhin pflegten wir die Zusammenarbeit mit zivilgesellschaftlichen Akteuren wie dem
Kulturbüro Sachsen, Sächsischen Flüchtlingsrat, Schülerrat und den Kirchgemeinden in
Leipzig. Bundesweit agierten wir mit migrantischen Verbänden oder Organisationen wie mit
dem Verein Migration Entwicklung und Partizipation – Mepa - und dem bundesweiten
Netzwerk der Migrantenorganisationen Nemo.

In Leipzig und Dresden wird die politische Arbeit auf kommunaler Ebene und Landesebene
durch unsere Beteiligung am sächsischen Migrantenbeirat und am Migrantenbeirat der Stadt
Leipzig gewährleistet.

Veranstaltungen:

28. März 2015, Workshop zum Thema Migration in der Globalisierung, Kooperationspartner:
Sächsische Migrantenbeirat, Leipzig, 15 Teilnehmende

28. August 2015, Workshop zum Thema Migration in der Globalisierung,
Kooperationspartner: Liebertwolkwitzer Gymnasium, Liebertwolkwitz, 60 Teilnehmende

28. August 2015, Workshop zum Thema Migration in der Globalisierung,
Kooperationspartner: Asylheim Projekt Green Park, Bautzen, 12 Teilnehmende

17. November 2015, Workshop zum Thema Migration in der Globalisierung,
Kooperationspartner: Ini.Weltoffen Gohlis, Leipzig, 50 Teilnehmende

18. November 2015, Workshop zum Thema Migration in der Globalisierung,
Kooperationspartner: St. Andres Kirche in DD, Dresden, 15 Teilnehmende

18. November 2015, Workshop zum Thema Migration in der Globalisierung,
Kooperationspartner: Abendschule in Leipzig Ost., Leipzig, 30 Teilnehmende

2.2 Referat Wirtschafts- und Menschenrecht

Bereich verantwortliche öffentliche Beschaffung

- Arbeit der Allianz SACHSEN KAUFTE FAIR

Im Dezember 2014 überreichten wir dem Sächsischen Landtag unsere Petition „Kein
Verzicht auf Menschenrechte – Sachsen, kauf fair!“ mit der Forderung nach einem sozial und
ökologisch verantwortlichen Einkauf der öffentlichen Hand. Das Jahr 2015 haben wir damit
verbracht, auf eine Antwort darauf zu warten (kleiner Ausblick: sie kam erst im Frühjahr
2016!).

In der Zwischenzeit haben wir die Allianz auf neue finanzielle Grundlagen gestellt,
Vorbereitungen zur Modernisierung der Homepage und des Flyers ebenso wie
Vereinbarungen zur Zusammenarbeit getroffen und ein neues Mitglied angeworben (die
endgültige Zusage steht noch aus!).

Inhaltlich stand die Begleitung der Novellierung des Vergabemodernisierungsgesetzes auf
Bundesebene an mit entsprechender Vernetzung mit den anderen Landesnetzwerken in
diesem Themenbereich. Jetzt werden wir sehen, was wir 2016 für die Überarbeitung des
Vergabegesetzes in Sachsen erstreiten können!

- Arbeit auf kommunaler Ebene

Auf kommunaler Ebene hat sich 2015 mehr getan: Der Höhepunkt des Jahres war ein so genannter Beschaffungsdialo g zur sozial verantwortlichen Beschaffung am 8. Juli 2015 in Leipzig. Anwesende Beschaffungsverantwortliche und an öffentlichen Ausschreibungen teilnehmende Firmen diskutierten über die Möglichkeiten für sozial verantwortlich hergestellte Textilien. Darüber hinaus haben wir einen Workshop mit juristischem Know-How für Verwaltungsmitarbeiter*innen organisiert und eine Tagung zum Thema 'Faire Steine' in Wittenberg. Inzwischen arbeiten wir Schritt für Schritt an der Umsetzung eines konkreten Beschaffungsprojekts in Dresden und Leipzig.

Immerhin hat es die Landeshauptstadt geschafft, im Dezember eine Gruppe zu gründen, die Dresden als Fairtrade Town bewerben will, Chemnitz und Leipzig haben da schon einen Hauptpreis des Wettbewerbs „Hauptstadt des fairen Handels“ gewonnen.

In 2015 haben wir also vor allem Vorbereitungen für die weiteren Schritte getroffen, so auch für eine deutschlandweite Recherche über die Ausbildungsinhalte künftiger Beschaffungsverantwortlicher.

Bereich Mode und Menschenrechte / Clean Clothes Campaign CCC

Die Arbeit des ENS entfaltete sich auf 2 Feldern:

A. Aktionen und Veranstaltungen in Dresden / Sachsen

B. Koordination der internationalen Arbeit der CCC im Globalen Osten (Ost-, Mittelost-, Südost-Europa und Türkei)

Titel	Datum	Ort	Kooperati onsparte r/ Zielgrupp e	TN- Anzahl	Mediale Verbreitung
Ladenaktion: “ Danke, Hugo!”	8.03.15	Dresden, vor Hugo Boss-Laden	Öffentlichkeit und Firma Hugo Boss	ca. 15	3 Posts (11./12./13.03): erreicht: 71+ 74+106; Likes/Shared/Comments: 4+4+4
Straßenaktion zu Rana Plaza: Fußgänger ließen sich fotografieren beim Hochhalten Pay-Up-Forderungen	21.04.15	Dresden, Haupteinkaufsstraße	Öffentlichkeit und v.a. Benetton	ca. 80 Fußgänger	erreicht: 2987; Likes: 82; Shared: 14; Comments: 3 Clicks: 207
Straßenaktion mit Stand (second hand Kleidung und Änderungsschneiderei), um alternative Konsummuster zu promoten	15.06.15	Dresden, Haupteinkaufsstraße	Öffentlichkeit	ca. 130 Fußgänger	9.6. erreich: 306; Likes: 10 18.06.: erreicht: 329; Likes: 10
Abendveranstaltung mit Modenschau	26.06.15	Dresden	Greenpeace Dresden	ca. 100	24.6. : erreicht: 157; Likes: 5
Theaterpädagogischer	30.09.15	Dresden	Öffentlich-	11	7.9. / 28.9. :

Aktionsworkshop mit Straßenaktion	07.10.15		keit		erreicht: 136 / 201; Likes: 2 / 4; Clicks: 14 / 13
Straßenaktion zur Lohnsituation der NäherInnen in Osteuropa	21.10.15	Dresden, Einkaufsstraße	Öffentlichkeit; Markenfirmen	ca. 20	erreicht: 278; Likes/Comments: 14 Clicks : 25
Internationaler Menschenrechtstag – Globaler Aktionstag zur Unterstützung der kambodschanischen Mindestlohnkämpfe (177 USD)	10.12.15	Dresden, vor Adidas-Laden	Öffentlichkeit	ca. 70 Fußgänger	10.12. erreicht: 443; Likes/comments/shared: 11 ; Clicks : 13 12.12. erreicht: 205; Likes/comments: 10

Internationale Meetings 2015

Titel	Datum	Ort	Zielgruppe	TN-Anzahl	Aufgabe des ENS
Global East meeting with brands and MSI's	2.- 6.3.15	Istanbul	Brands that produce in the Global East	44	Koordination
Living Wage Now Forum	12.- 14.10.15	Brussels	Members of European Parliament, Brands etc.	Over 200	- deutsche MdEPs einladen - ein Panel und einen Workshop zum Globalen Osten organisieren - Vorbereitung der Petitionsübergabe in der CCC-campaigning WG - Networking

Druckmaterialien

- Wegen hoher Nachfrage haben wir diese Materialien nachdrucken lassen:
 - „Stitched-Up“ / “IM Stich gelassen” Report deutsch (Auflage: 150)
 - Zusammenfassung in deutsch (Auflage 900) + englisch (Auflage 450)
 - Firmencheck (Auflage: 3000)
 - Lohn zum Leben-Karten (Auflage: 2000)
- Wir haben die Lohnzumleben-Karte als KonsumentInnen-Karte neu gelayoutet (Auflage: 5000)
- Für den Aktionsworkshop im September: Flyer (Auflage: 200)

- Für die StraÙenaktion am 21. Oktober: flyer zur Lohnsituation der osteuropäisohen NaherInnen (Auflage: 200)

Newsletter:

<http://lohnzumleben.de/aktion/petition/>

Die Newsletter-Abonenten-Zahl stieg von ca 500 Anfang 2015 auf ca. 1.500 Ende 2015.

Drei Newsletter wurden 2015 verschickt.

Wichtigste Medienpresenzen:

- 14.9.2015: <http://www.verbraucherbildung.de/verbraucherwissen/politik-und-wirtschaft-muessen-sich-um-die-misere-der-textilindustrie-kuemmern>
- 18.8.2015: <http://www.swr.de/marktcheck/marktcheck-checkt-hugo-boss/-/id=100834/did=15817174/nid=100834/1p37wg3/index.html>
- 28.8.2015: http://www.deutschlandfunk.de/arbeitsbedingungen-in-der-textilindustrie-verbraucher.697.de.html?dram:article_id=329544
- http://www.huffingtonpost.de/2015/03/13/hm-verkaeufuerin-mode_n_6861820.html?utm_hp_ref=germany
- www.glammonitor.com/2015/03/13/paid-third-of-minimum-living-wage-turkish-hugo-boss-workers-protest/
- <http://www.finanznachrichten.de/nachrichten-2015-03/33065744-ein-echter-boss-zahlt-existenzloehne-hugo-boss-erfolgskurs-weg-in-die-armut-fuer-beschaeftigte-007.htm>
- <http://group.hugoboss.com/en/sustainability/current-topics>
- Schiesser: <http://www.swr.de/marktcheck/marcheck-checkt-schiesser/-/id=100834/did=12798422/nid=100834/1bcuqri/index.html>

2.3 Entwicklungsland Sachsen

Regionale Vernetzungstreffen

2015 war das Europäische Jahr der Entwicklung. Das nahmen viele Vereine und Initiativen zum Anlass, den Begriff Entwicklung zu diskutieren – so auch das ENS. Durch einen Impuls aus dem Vorstand und dem Team wurde zunächst eine Methode entwickelt, wie das Verständnis der Vereine von Entwicklung extrahiert werden könnte, ebenso die Vorstellungen vom Politischsein und auch wie wir als Netzwerk besser zusammen wirken können. So fanden im Frühjahr 2015 fünf Netzwerktreffen in ganz Sachsen verteilt statt – mehr als 25 ENS-Mitgliedsvereine beteiligten sich und brachten eine Vielfalt an Ansichten und Reflexionen der eigenen Arbeit ein. Im Herbst kamen die Vereine bei zwei Treffen wieder zusammen, dieses Mal mit Expert*innen – zum einen zum Thema Fairer Handel und zum anderen hinsichtlich der Entwicklung, jeweils inklusive Sichtweisen aus dem globalen Süden.

4. Juli 2015 – 20 Jahre ENS – Eine Welt-Fitness

Die Geburtstagsfeier des ENS nahmen wir zum Anlass, um einen „Tag für Sachsen“ als Teil der globalen Welt zu gestalten mit Erfolgsgeschichten und Handlungsmöglichkeiten für die EINE verträglichere Welt. Der Tag gliederte sich in mehrere Höhepunkte:

11-19 Uhr Stand auf dem Zukunftsfest: Wir erzählten einige Erfolgsgeschichten der letzten 20 Jahre, ließen am Schicksalsrad drehen und mixten die verrücktesten Cocktails aus der Einen Welt! Außerdem war es möglich, alle ENS-Vereine zu treffen (mit Hilfe eines Wurfings).

11 Uhr Öffentlicher Brunch: Hier drehte sich alles rund ums Essen. Regional, saisonal, gerettet, fair gehandelt, ökologisch, umweltbewusst – die Welt ist, wie man isst.

16 Uhr Straßenaktion „Weltenrouten - Ein lokales Experiment zum globalen Handel“: Von Nord nach Süd, von Süd nach Nord. Nahrungsmittel, Wasser, CO2, Geld, Arbeit - alles, was ein Mensch im Leben (ver-)braucht, wanderte bei der Straßenaktion von Hand zu Hand.

Ab 19 Uhr gemeinsames Come together, gemeinsam mit dem aha – anders handeln e.V. und dem Ladencafe aha, die auch Geburtstag feierten: Herzlichen Glückwunsch!

Der 4. Juli 2015 war einer der heißesten Tage in Dresden. Da der Standplatz am Tag nicht von kühlenden Bäumen umgeben war, sondern im Gegenteil von viel Beton, kamen generell wenig Menschen beim Fest vorbei. Relativ dazu waren wir über die Besucheranzahl am Stand sehr erfreut. Die liebevolle Planung und kreative Standgestaltung wirkte. Ungefähr 100 Menschen besuchten uns am Tag, darunter prominente Gäste wie die sächsische Wissenschaftsministerin Dr. Eva-Maria Stange. Kooperations- und Vernetzungspartner für den nachhaltigen Brunch waren zum einen die Akteure aus dem Bündnis „Meine Landwirtschaft Sachsen“ und VertreterInnen aus der Friedens- und Eine-Welt-Bewegung wie das Ökumenische Informationszentrum oder das Ladencafe a-ha sein. Ein weiterer wichtiger Kooperationspartner war die Lokale Agenda Dresden, die an diesem Tag ihr Zukunftsfest feierte.

Weltladentreffen Ost 17.-19. April 2015, Gut Froberg

Das Weltladentreffen Ost fand 2015 zum 25. Mal statt. Gemeinsam mit der F.A.I.R.E., der Gruppenberaterin Danne Künne-Schubert, dem Eine Welt e.V. Leipzig, dem Ladencafe aha und dem Weltladen Meißen bereitete das ENS das Treffen vor, an dem schließlich ca. 100 Menschen teilnahmen. Das Programm war eine bewährte Mischung aus Information, Weiterbildung und Erfahrungsaustausch. Da 25 Jahre Weltläden in östlichen Deutschland auch ein Grund zum Feiern war, wurde der Samstagabend genutzt, das oft ehrenamtliche Engagement zu würdigen. Rückblickend mit Augenzwinkern zeigte jedes Bundesland, was 25 Jahre Fairer Handel für sie bedeuteten.

Das Weltladentreffen Ost begann nach einer Kennlern- und Einstiegsphase am Freitagabend mit einem wechselseitigen Vortrag zur Geschichte des Fairen Handels, Stereotypen und postkoloniale Bilder und Ausblick. Es schloss sich eine offene Diskussion an und diese bereicherte die am Samstag stattfindenden Workshops. Am Samstag blieb dann viel Zeit, in einem der sechs Workshops zu arbeiten. In der erweiterten Mittagspause stellten sich die Fairhandelsimporteure mit Neuigkeiten vor. Im Plenum am Sonntagvormittag wurden aktuelle Informationen der Fair-Handels-Beratung, des Weltladen-Dachverbandes und weiterer Akteure an alle Teilnehmer*innen weiter gegeben und gemeinsame Absprachen zum nächsten Weltladentreffen getroffen.

Entwicklungspolitische Tagung „good relations – good vibrations. Entwicklung kritisch betrachten, Projekte gründen, aktiv werden“, 06.-08.11. 2015, Pirna-Liebenthal Knapp 100 Menschen aus über 25 Nationen kamen Anfang November 2015 in Pirna-Liebenthal zur Entwicklungspolitischen Tagung „Good relations – good vibrations“ zusammen.

Die Kooperationsveranstaltung vom Studienbegleitprogramm Sachsen (STUBE) und des ENS wartete mit einem vollen Programm auf. Das ganze Wochenende wurde in verschiedensten Formaten zusammen gelernt und heiß diskutiert: Was ist eigentlich

Entwicklung? Welches Ziel hat Entwicklung? Wie können verschiedene Modelle von Entwicklung aussehen? Wie können wir aktiv werden?

Es entstanden spannende Diskussionen zwischen Einheimischen, hier lebenden Menschen mit Migrationsgeschichte und den Studierenden aus der ganzen Welt bzw. aus Ländern, die von 'Entwicklung' betroffen sind.

Der Samstagvormittag startete mit einem inspirierenden Vortrag von Elizabeth Nabanja-Makumbi, bei dem sie Historisches zum Thema mit aktuellen politischen Debatten verknüpfte und die Teilnehmenden zu eigenem Engagement ermutigte. Gleich im Anschluss bot der Markt der Möglichkeiten über zehn Gelegenheiten, sich in dieser Hinsicht auszutauschen: ob mit den Ingenieuren ohne Grenzen oder über die Aktivitäten von u. a. der eerepami Regenwald Stiftung, arche nova, Ayni e.V., AK „Entwicklungshilfe“ und von Akifra oder die Projekte, die einzelne Teilnehmer*innen mitgebracht hatten wie „Recycle up!“ aus Ghana.

Nach einer längeren Mittagspause inkl. Spaziergang durch den Liebenthaler Grund starteten am Nachmittag die Workshops. Neben den vorab organisierten zu den Themen „Wie gründe ich eine NGO?“ mit Dorothea Trappe (ENS) und Moses Akuno (Gesellschaft für Entwicklung International Sachsen, GENINSA) ebenso wie „Hilfe zur Selbsthilfe – Aber wie machen wir das?“ mit Vertreter*innen von MISEREOR fanden im Rahmen des Open Space Diskussionen über Projekte der Teilnehmenden statt, u. a. Developing Africa von Emmanuel Eloundou aus Berlin.

Kurzfristig für den Sonntagvormittag konnte Stefan Kollasch gewonnen werden, der über die aktuellen „Flüchtlingsbewegungen, Asylpolitik und PEGIDA“ sprach. Spontan entstand die Idee, gemeinsame Bilder mit Statements gegen Fremdenfeindlichkeit und Rassismus zu produzieren, die im Nachgang veröffentlicht wurden und sowohl STUBE als auch dem ENS für die Öffentlichkeitsarbeit zur Verfügung stehen.

3 Entwicklungspolitik in Sachsen – Lobbyarbeit

3.1 Lobby-AG des ENS

Die Lobby-AG des ENS e.V. traf sich 2015 sechs Mal. Hier wurden Vorgehensweisen gegenüber der sächsischen Politik besprochen und gemeinsam umgesetzt. Dazu gehörten in 2015 vor allem die Begleitung der Netzwerktreffen, Ideen zur IHK-Initiative, Hinweise zur Förderung Globalen Lernens in Sachsen, das kritische Begleiten der sächsischen Nachhaltigkeitsstrategie, Gespräche mit Politikern zur Förderrichtlinie Interregionale Zusammenarbeit, Vorbereitung der Zukunftstour des BMZ und des Freistaates Sachsens am 22.3.16 in Leipzig und schließlich der Beginn des Erarbeitungsprozesses des Positionspapier des ENS zur Zukunft der entwicklungspolitischen Arbeit des Freistaates Sachsens“.

Die Koordinator*innen und die Mitglieder der Lobby-AG führten 2015 mehr als 10 Gespräche mit sächsischen Politikern (Landtagsabgeordnete und Kommunalpolitiker) oder mit der sächsischen Verwaltung (Kultusministerium, Ministerium für Umwelt und Landwirtschaft, Staatskanzlei etc.) u.a. auch gemeinsam mit Mitgliedsgruppen durch. Außerdem verfasste die Koordinator*in in Absprache mit der Lobby-AG und des ENS-Vorstandes Statements zur tagesaktuellen Politik (z.B. offener Brief an MP Tillich zu „Flüchtlingen und Fluchtursachen“). Die Lobby-AG ist offen für interessierte Personen. 2015 arbeiteten in der Lobby-AG vor allem folgende Personen mit: Jane Grass, Heinz Kitsche (AK „Entwicklungshilfe“), Ronny Keydel (arche noVa), Christoph Boosen (aha anders handeln e.V.), Dorothea Mildner (aha anders handeln e.V.), Antonia Mertsching, Anne Schicht, Jonas Klöber, David Greve (BUND Sachsen) und Antje Lanzendorf (Arbeitsstelle Eine Welt der ev.-luth. Landeskirche Sachsen).

3.2. Rassismus in Sachsen

Auch viele Menschen in den ENS-Mitgliedsvereinen und die Koordinator*innen zeigten sich besorgt über die gesellschaftlichen Entwicklungen, die ihren stärksten Ausdruck in der islamfeindlichen Bewegung PEGIDA fanden. Dabei zeigen die gegenwärtigen Herausforderungen mehr denn je, dass wir Teil einer globalisierten Welt sind.

Zum einen äußerte das ENS diese beängstigenden Beobachtungen in einem offenen Brief an Ministerpräsident Tillich an. Zum anderen beteiligte sich das ENS an Bündnissen für eine weltoffene Gesellschaft. Im zweiten Halbjahr 2015 bereitete das ENS mit der Stiftung Nord-Süd-Brücken den zweitägigen Workshop „Welchen Beitrag kann Entwicklungspolitik zu einer nicht-rassistischen Bewegung beitragen?“ vor. Der Workshop fand am 27. und 28. Januar 2016 in der Brücke/Most-Stiftung in Dresden statt.

3.3. G7-Treffen der Finanzminister in Dresden 20.-29. Mai 2015

Um die drohenden nächsten Schuldenkrisen armer Länder zu verhindern fand sich das ENS mit erlassjahr.de, Arbeitsstelle der Einen Welt der ev.-luth. Landeskirche Sachsens, Ökumenisches Informationszentrum Dresden, Konzeptwerk Neue Ökonomie, BUND Sachsen u.a. zusammen. Gemeinsame Veranstaltungen, ein Flashmob, ein Gottesdienst sollten u.a. die Finanzminister der G7 dazu bringen, sich für die Schaffung eines fairen Insolvenzverfahrens für Staaten einzusetzen, statt zu blockieren.

3.4 Nachhaltigkeitsstrategie

Die Sächsische Nachhaltigkeitsstrategie befindet sich seit Mitte 2015 in ihrer ersten Berichtsphase. Das ENS hat einen kritischen Beitrag dazu geleistet. Wir regen weiterhin einen zivilgesellschaftlichen Dialog zur Überarbeitung der Nachhaltigkeitsstrategie an und haben die Regionalkonferenz der Bundesregierung hinsichtlich ihrer Nachhaltigkeitsstrategie dazu genutzt, um auf den Gesprächsbedarf aufmerksam zu machen. Die Zeiten stehen günstig: Mit den Sustainable Development Goals und dem nationalen Aktionsplan für Wirtschaft und Menschenrechte kommt Bewegung in unsere Debatten.

3.5 Eine Welt-Promotoren*innenprogramm

Im Juli 2015 startete das Eine Welt-Promotor*innen Programm offiziell. Bis Ende des Jahres arbeiteten Ronny Daniel Keydel (arche noVa) und Ulrike Kauf und Marit Becker (tierra Eine Welt e.V. Görlitz) als Eine Welt-Promotor*innen. Gleichzeitig organisierte das ENS eine Ausschreibung für die nächste Phase (2016-2018). Bereits im Oktober 2015 wussten so alle antragstellenden Vereine (insgesamt 9), ob sie eine*n Eine Welt-Promotor*in ab 2016 beschäftigen können. Die Finanzierung von nur zwei vollen Stellen seitens des Freistaats Sachsens befriedigte uns nicht. Gespräche über eine Aufstockung im nächsten Haushalt mussten so kontinuierlich fortgesetzt werden. Um mehr und breitere Unterstützung für das Programm zu generieren, installierte das ENS mit dem Kultusministerium einen Eine Welt-Promotor*innen-Beirat. Dieser traf sich in 2015 einmal und gab gute Hinweise.

3.6 Globales Lernen/Bildung für nachhaltige Entwicklung

Um die Schulen für die Umsetzung von Globalen Lernen zu gewinnen, bat das Kultusministerium um Vorstellungsgespräche bei den fünf sächsischen Bildungsagenturen (Dresden, Chemnitz, Leipzig, Bautzen, Zwickau). Die Koordinatorin nahm an allen Gesprächen teil, überall warb sie für die Plattform bne-sachsen.de, Lehrerfortbildungen und Schulprojektangebote der außerschulischen Bildungakteure. Schließlich stellte das ENS bei

der Schuldirektorenversammlung am 1. September 2015 Globales Lernen und BNE ca. 200 Schuldirektoren aus Ostachsen vor.

4 Vernetzung, Beratung und Öffentlichkeitsarbeit

4.1 Vernetzung

Regelmäßig nahm eine Koordinatorin an Treffen zu gemeinsamen Projekten teil, z.B. an der SEBIT (Sächsische Entwicklungspolitische Bildungstage) oder den Vorbereitungstreffen zum Finanzministertreffen der G7.

Das ENS koordinierte außerdem die Treffen der vier PKF-Stellen, bzw. ab Juni der Eine Welt-Promotor*innen, sodass deren Wirken besser miteinander verzahnt werden konnte.

Dr. Bettina Musiolek war aktiv vernetzt in der deutschen Kampagne für Saubere Kleidung, sie setzt sich in der internationalen Clean Clothes Campaign vor allem auch für die osteuropäische Vernetzung ein. Antonia Mertsching übernahm in 2015 die Vertretung des ENS in der Kampagne „Sachsen kauft fair!“.

Dr. Miguel Ruiz vernetzte Menschen mit Migrationsgeschichte und Menschen der Mehrheitsgesellschaft in aktiven Gremien vor allem in Leipzig. Durch die Mitgliedschaft in der Arbeitsgemeinschaft der Eine-Welt-Landesnetzwerke (agl) nahmen die Koordinator*innen des ENS an den Erfahrungen anderer Landesnetzwerke teil. Weiterbildungen innerhalb der agl verbessern die Beratungsfähigkeit. Anne Schicht ist Mitglied im STUBE-Sachsen-Beirat (Studienbegleitprogramm für ausländische Studierende aus Afrika, Lateinamerika, Asien und Osteuropa) und im Vorstand der agl.

Dr. Miguel Ruiz und Dorothea Trappe engagieren sich im Vorstand der Stiftung Nord-Süd-Brücken.

4.2 Beratungen

Die Koordinator*innen führten zahlreiche Beratungsgespräche, telefonisch oder direkt. Auch per Mail wurden Informationen zusammengestellt und versendet. Häufig hatten Engagierte finanzielle Fragen oder Fragen zu Vereinsstrukturen. Hin und wieder möchten sich Menschen gern engagieren. Das ENS konnte gut Einsatzmöglichkeiten bei den Mitgliedsvereinen vermitteln. Einzelberatungen inhaltlicher Art kamen ebenfalls vor, prozentual allerdings weniger. Punktuell vermittelten die Koordinator*innen Referent*innen.

4.3 fairquer #37

Der Schwerpunkt der fairquer 2015 lag auf einer kritischen Betrachtung von Entwicklung. Dr. Miguel Ruiz, Muruchi Poma und Antonia Mertsching beschäftigten sich in einem Artikel grundlegend mit der weltweiten Entwicklungspolitik, während Anne Schicht die Entwicklungspolitik des ENS e.V. bezüglich des Freistaates Sachsen bilanzierte. Die fairquer wurde im Juli 2015 veröffentlicht und mit einer Auflage von 1000 Stück verteilt. In 2015 schalteten wir das online-Portal **fairquer.net** frei. Wir haben schon einige positive Resonanzen bekommen und können so einige Artikel gezielter verbreiten. Mit der Kommentarfunktion wird es uns vielleicht bald gelingen, die Diskussion noch aktiver durch die fairquer zu führen.

5 Veranstaltungen und Veröffentlichungen

5.1 Ausstellung Weiß-Schwarz

Neben des Verleihs der Ausstellung fand in 2015 ein Workshop mit 30 Schüler*innen am Hans-Erlwein Gymnasium statt.

Die Ausstellung wurde an folgenden Orten ausgeliehen

- Gut Froberg vom 21.01-25.01. 2015
- HELLERAU Europäisches Zentrum der Künste 13.-16.3 2015
- Gut Froberg vom 17.-19.04. 2015
- Volkshochschule Chemnitz vom 20.05.-19.06. 2015
- EpiZ Reutlingen vom 08.-15.07.2015
- Förderverein Hans-Erlwein-Gymnasium Dresden e.V. vom 16.-23.11. 2015
- Baobab Infoladen Eine Welt e.V. Berlin – Dresden vom 04.-18.12. 2015

5.2 Genialsozial - Deine Arbeit gegen Armut Schülertagung vom 22.-25. Januar 2015

Sächsische Partnerschaftsprojekte bekommen durch die erarbeiteten Mittel sächsischer Schüler*innen finanzielle Hilfe. Das ENS kooperierte mit der Sächsischen Jugendstiftung (Träger des Tages genialsozial - Deine Arbeit gegen Armut) und gestaltete die mehrtägige Einführungsveranstaltung vom 22.-25. Januar 2015 für die Schülerjury, die entscheidet, welche der eingereichten Projekte gefördert werden sollen. Das ENS konzipierte und organisierte die Vorbereitung der Schülerinnen und Schüler für die Wahl der zu fördernden Projekte durch „genialsozial - Deine Arbeit gegen Armut“.

Am ersten Dezemberwochenende arbeitet das ENS mit den jugendlichen Aktiven – ca. 35 Menschen – des Projekts genialsozial und führt in die Grundlagen von guter Entwicklungszusammenarbeit ein.

5.3 weitere Veranstaltungen und Publikationen

2.-13. März 2015, Ausstellung „Wendemis Würde – Die Rolle von Mädchenschutz bei der Armutsbekämpfung, Kooperationspartner: SAIDA, Dresden

12. März 2015, Sachbuchvorstellung und Podium „Todschick“, Kooperationspartner: Eine Welt e.V. Leipzig, Leipzig, ca. 50 Teilnehmende

20. April 2015, Podiumsgespräch: „Der Terror des IS (Islamischer Staat)“, Kooperationspartner: DAFRIG, Leipzig

25. April 2015, Konzertlesung mit Alberto Acosta und Grupo Sal „Buen Vivir – Gutes Leben, Neue Töne aus Lateinamerika“, Kooperationspartner: Sukuma, Dresden

12. Mai 2015, Eröffnungsveranstaltung der ENS-Netzwerk- und Diskussionstreffen zum Thema Entwicklung in Leipzig, 15 Teilnehmende

3. Juni 2015, Eröffnungsveranstaltung der ENS-Netzwerk- und Diskussionstreffen zum Thema Entwicklung in Bischofswerda, 11 Teilnehmende
6. Juni 2015, Eröffnungsveranstaltung der ENS-Netzwerk- und Diskussionstreffen zum Thema Entwicklung in Großenhain, 5 Teilnehmende
- 13./14. Juni 2015, Feier zum 25jährigen Bestehen für Mitglieder und Freunde/ Konzert für Familien im Rahmen des Stadtfestes in Bw., Kooperationspartner: Weltladen Bischofswerda, Bischofswerda
15. Juni 2015, Eröffnungsveranstaltung der ENS-Netzwerk- und Diskussionstreffen zum Thema Entwicklung in Zwickau, 10 Teilnehmende
17. Juni 2015, Eröffnungsveranstaltung der ENS-Netzwerk- und Diskussionstreffen zum Thema Entwicklung in Dresden, 11 Teilnehmende
22. Juni 2015, Podiumsgespräch: „Die Schutzlosen – ein deutsch-afrikanisches Theaterprojekt über Flucht und Asyl“, Kooperationspartner: DAFRIG, Leipzig
6. Juli 2015, Podiumsgespräch: „2015 – der lange Schatten des Völkermords in Rwanda und Ostkongo Mitte der neunziger Jahre“, Kooperationspartner: DAFRIG, Leipzig
2. Oktober 2015, Lesung mit Anant Kumar „Indien, eine Weltmacht mit inneren Schwächen“, Kooperationspartner: IZ Weltladen e.V., Chemnitz
10. November 2015, Expert*innenveranstaltung der ENS-Netzwerk- und Diskussionstreffen zum Thema Fairer Handel in Bautzen, 13 Teilnehmende
17. November 2015, Expert*innenveranstaltung der ENS-Netzwerk- und Diskussionstreffen zum Thema Fairer Handel in Chemnitz, 10 Teilnehmende
25. November 2015, Veranstaltung zum Internationalen Tag gegen Gewalt an Frauen mit dem Thema „Frauen und Flucht“, Kooperationspartner: SAIDA, Leipzig

6 Finanzierung

Siehe Finanzbericht

Mai 2016

Koordinator*innen: Anne Schicht, Antonia Mertsching, Miguel Ruiz, Bettina Musiolek und Dorothea Trappe